



- Niederschrift ist noch nicht vom Gemeinderat genehmigt! -**
- Text darf nicht abgeändert weitergegeben werden -

Auszug aus der **N i e d e r s c h r i f t** (reduzierte Fassung)

über die

öffentliche Sitzung des Gemeinderates
am Mittwoch, 29. Juli 2020
im Foyer der Lindighalle, Am Sportplatz 6, 63791 Karlstein a.Main

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesenheitsliste

Anwesend:

1. Bürgermeister

Kreß, Peter

Gemeinderatsmitglieder

Aue, Marissa

Beck, Jonas

Emge, Ralf

Herzog, Stephanie

Dr. Hofmann, Joachim

Hofmann, Markus

Kreß, Andrea

Kübler, Ingo

Manthey, Christine

Merget, Burkhard

Pichl, Felix

Pichl, Helwig

Dr. Raffler, Günther

Reisert, Horst

Rienecker, Sven

Stumpf, Richard

Uschek, Peter

Schriftführer

Ledergerber, Frank

Gemeindekämmerer

Link, Matthias

Leiterin der Bauverwaltung

Ehrhardt, Marlene

Bauverwaltung

Total, Fatma

Fehlend:

Gemeinderatsmitglieder

Lindner, Heiko

Entschuldigt

Merget, Roland

Entschuldigt

Münch, Susanne

Entschuldigt

Beschlussfähigkeit war gegeben.

TOP 01 Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Peter Kreß

- berichtet über die aktuellen Bautätigkeiten in der Friedhofstraße 21 (Errichtung von zwei Doppelhaushälften, Richtfest am 14.07.2020) und im Friedhof Dettingen (Erweiterung der Urnenanlage).
- teilt mit, dass mit der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED im Ortsteil Großwelzheim nun am 05.08.2020 begonnen werden soll.
- informiert, dass sich bei den Aufpflasterungen „An der Waldschule“ trotz mehrfacher Reparaturen immer wieder Steine lösen und hier eine neue Lösung geschaffen werden muss.
- berichtet, dass die Verwaltung gemäß dem Beschluss des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses Kontakt zu Marktkaufleuten und Schaustellern aufgenommen und die Bereitschaft der Gemeinde Karlstein, kostenfrei Stellplätze zur Verfügung zu stellen, erläutert hat. Bisher gibt es keinen ernsthaften Interessenten. Hintergrund ist die Unterstützung von Schaustellern während der „Corona-Zeit.“
- zeigt sich erfreut über das positive Abschneiden der Gemeinde Karlstein bei der Aktion „Stadtradeln“ vom 03. bis 23.07.2020.
- zitiert aus einem Schreiben des Bayerischen Finanzministeriums, das die Kriterien zur Kompensation von Gewerbesteuermindereinnahmen der Gemeinden im Zusammenhang mit der Corona Pandemie mitgeteilt hat.

Schließlich beantwortet der Rathauschef mehrere Anfragen der SPD Fraktion, die im Vorfeld der Sitzung gestellt wurden (die Antworten in *kursiv*):

- Förderprogramm für dezentrale regenerative Energieerzeugung, Energieeffizienz und Elektromobilität Frage: wie viele Anträge wurden in den Jahren 2018, 2019 und 2020 von Bürgern gestellt und wie hoch waren die Förderbeträge als Summe pro Jahr?

2018: 5 Anträge, Fördersumme knapp 5.000 €

2019: 10 Anträge, Fördersumme gut 13.000 €

2020: bisher 3 Anträge, Fördersumme gut 3.000 €

6 Anträge noch in Bearbeitung

- Förderprogramm zur Begrünung von Fassaden und Renaturierung von versiegelten Grundstücksflächen Frage: wie viele Anträge wurden in den Jahren 2019 und 2020 von Bürgern gestellt und wie hoch waren die genehmigten Förderbeiträge als Summe pro Jahr?

2019: 1 Antrag; Zuschusshöhe 500 €

ein weiterer Antrag in Bearbeitung

- Anfrage zum Weißsee: Da die Badesaison am Weißsee begonnen hat, die Anfrage, ob und wann die Verbesserungsvorschläge des SPD-Antrags vom 01.03.2018 (siehe auch Protokoll des SKS-Ausschusses vom 14.03.2018) geplant bzw. umgesetzt werden?

Die Verbesserungsvorschläge werden im Rahmen der anstehenden Sanierung der Stromversorgung am Campingplatz überprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.

- Stand der in der Investitionsliste des Haushaltsjahres 2020 noch geplanten, größeren Projekte:
 - Neubau Kalthalle Feuerwehrgerätehaus
→ Angebote stehen noch aus; vorauss. Beginn Oktober 2020
 - Digitale Alarmierung Feuerwehr
→ Ende 2020, kostenwirksam 2021
 - Umbau Waldschule
→ nur kleinere Maßnahmen geplant und umgesetzt
 - Bibliothek/Ausstattungsergänzung/Umbau/Neumöblierung
→ Kleiner Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Abgabe am 17.08.2020.
 - Umbau Villa Kunterbunt
→ Planungen laufen
 - Beschaffungen Bauhof und Hallenanbau Bauhof
→ zurückgestellt
 - Errichtung Bushaltestelle Lindigsiedlung
→ beauftragt.

**TOP 02 Kr AB 17 Geh- und Radweg entlang der Seligenstädter Straße
Großwelzheim; Deckenbauarbeiten; Bekanntgabe der Ausschreibungsergebnisse**

Sachvortrag:

Die Gemeinde Karlstein plant den Lückenschluss am Geh- und Radwegenetz mit Querungshilfe entlang der Seligenstädter Straße (Kr AB 17) zwischen NATO-Rampe und der JW Industriefläche Karlstein (IFK). Ferner werden in diesem Zusammenhang die Bushaltestellen „Innovationspark“ barrierefrei ausgebaut.

Im Zuge der Maßnahme plant der Landkreis Aschaffenburg die Fahrbahndecke der Kreisstraße in diesem Bereich zu verstärken.

Kostenträger für den Geh- und Radweg, die Querungsstelle, die Bushaltestellen und die erforderlichen Aufweitungen ist die Gemeinde Karlstein.

Für die kreiseigene Radwegeförderung muss noch eine gemeinsame Zweckvereinbarung abgeschlossen werden. Die Maßnahme wurde bereits mit Beschluss des

Landkreis-Bauausschusses vom 04.12.2014 in das Förderprogramm des Landkreises aufgenommen.

Da eine Programmaufnahme bereits erfolgt ist, kann die Vergabe über den Landkreis erfolgen. Wenn die Vergabe erfolgt ist, fertigt das Kreistiefbauamt eine Zweckvereinbarung an. Unabhängig davon kann die Baumaßnahme beginnen.

Der prozentuale Kostenanteil der Gemeinde beträgt ca. 60 %.

Für die Gesamtmaßnahme (Los 1) liegen folgende, geprüften Angebote vor:

Firma	Angebotssumme brutto
Josef Stix, Niedernberg	344.398,26 €
STRABAG, Würzburg	403.982,01 €
Strassing, Bad Soden-Salmünster	472.313,35 €
Adolf Kunkel, Aschaffenburg	475.054,14 €
Gebr. Stolz, Hammelburg	512.725,28 €

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 03	St 3308, Radweganbindung bei Feuerwehr; Bekanntgabe der Ausschreibungsergebnisse
---------------	---

Sachvortrag:

Am neuen Feuerwehrgerätehaus beabsichtigt die Gemeinde Karlstein die Erschließung der Feuerwehr mittels Fuß- und Radfahrerüberweg. An der Querungsstelle über die St 3308 ist von Seiten des Staatlichen Bauamtes die Errichtung einer auf die Straße aufgedübelten Querungshilfe sowie eine Absturzsicherung mittels Geländer an der Versickerungsmulde gefordert.

Kostenhauptverantwortlicher ist die Gemeinde Karlstein, über die auch die Vergabe erfolgt. Gegebenenfalls erfolgt eine Bezuschussung und Kostenbeteiligung für die Arbeiten an der Staatsstraße (Querungsinsel, Fahrbahndemarkierung etc.) über das Staatliche Bauamt. Eine eventuelle Zuschusshöhe ist noch nicht bekannt.

Für die Maßnahmen (Los 2) liegen folgende geprüften Angebote vor:

Firma	Angebotssumme/brutto
Strassing, Bad Soden-Salmünster	51.655,33
STRABAG, Würzburg	52.442,73
Josef Stix, Niedernberg	56.329,60
Adolf Kunkel, Aschaffenburg	63.604,93

Die Auftragsvergabe erfolgt im nichtöffentlichen Sitzungsteil.

TOP 04 Löschwassertank für den "Industriepark Karlstein"; Bekanntgabe der Angebotssummen**Sachvortrag:**

Im Zuge der Behandlung der Bauanträge für die Neubauten im IFK (JW Industrieflächen Aschaffenburg GmbH & Co. KG), ist das Landratsamt Aschaffenburg auf die Gemeinde zugegangen um sie darauf hinzuweisen, dass der Brandschutz im IFK zu überprüfen wäre – im Besonderen die Löschwassermenge. Ein Thema, welches bereits seit einiger Zeit von der Genehmigungsbehörde (Landratsamt Aschaffenburg) eingefordert und bisher keiner abschließenden Lösung zugeführt wurde.

Die benötigten Löschwassermengen wiederum ergeben sich durch die Nutzung bestimmter Gebiete (z.B. ein Industriegebiet), ebenso die Löschwasserentnahmestellen und deren Abstände untereinander und zu Gebäuden. Geregelt und beschrieben sind die Löschwassermengen im DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches), Regelwerk W405, ‚Wasserversorgung‘, welche als „Technische Regeln“ anerkannt sind.

Beurteilt werden die geforderten Wassermengen dann nach Baurecht, geregelt in der Bayerischen Bauordnung (BayBO) sowie nach Einzelfallentscheidungen und Einzelbewertungen durch das Landratsamt Aschaffenburg als genehmigende Behörde. Für die Nutzungen im IFK wurden durch die Landkreis-Behörde 3.200 Liter/Minute zum Ansatz gebracht.

Die vorhandenen Hydranten wurden daraufhin auf ihre diesbezügliche Leistungsfähigkeit überprüft. Ebenso die im Industriepark befindliche Windkesselanlage, die ebenfalls für das Betreiben von Hydranten eingesetzt wird. Die Überprüfung ergab, dass die Löschwassermengen ausreichen.

Allerdings zeigte sich, dass im nordwestlichen Bereich des Industrieparks im Brandfall zusätzliche Löschwasserkapazitäten für den Erstangriff geschaffen werden müssen, um die vorgeschriebene Wassermenge sicherzustellen.

Die eben genannte Bereitstellung ist eine kommunale Aufgabe und unterliegt der Verantwortung der Gemeinde Karlstein.

Im Artikel 1 des BayFwG ist dazu folgendes nachzulesen:

Art. 1 Aufgaben der Gemeinden:

(1) Die Gemeinden haben als Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis dafür zu sorgen, dass drohende Brand- oder Explosionsgefahren beseitigt und Brände wirksam bekämpft werden (abwehrender Brandschutz) sowie ausreichende technische Hilfe bei sonstigen Unglücksfällen oder Notständen im öffentlichen Interesse geleistet wird (technischer Hilfsdienst).

(2) Zur Erfüllung dieser Aufgaben haben die Gemeinden in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit, gemeindliche Feuerwehren (Art. 4 Abs. 1) aufzustellen, auszurüsten

und zu unterhalten. Sie haben in diesen Grenzen außerdem die notwendigen Löschwasserversorgungsanlagen bereitzustellen und zu unterhalten.

In Folge dessen ist die Bereitstellung von Löschwasser eine kommunale Pflichtaufgabe.

Überprüft wurden mehrere Möglichkeiten:

- Verlängerung der vorhandenen Trinkwasserleitungen und Einbau von Hydranten
- Bezug von Löschwasser aus dem Main mit eigenständiger Löschwasserleitung
- Bau einer unterirdischen Zisterne
- Bau eines oberirdischen Wassertanks

Die kostengünstigste Variante ist der Bau eines oberirdischen Löschwassertanks. Die dafür notwendige Aufstellfläche wird vom IFK zur Verfügung gestellt. Gemeindliche Flächen werden also nicht tangiert.

Die Bauverwaltung hat dazu im Nachgang Angebote angefragt. Drei Angebote sind eingegangen, mit folgenden, überprüften Ergebnissen:

Preispiegelung 23.07.2020						
	SBB-Segment Behälter Bau		Ludwig Jakob Industrievertretungen		Wolf System GmbH	
	Stahl, verzinkt		Stahl, verzinkt		Stahlbeton	
Summe Gesamt	103.054,36	EURO	105.594,86	EURO	107.219,63	EURO

Frau Ehrhardt, Leiterin der Bauverwaltung, gibt in der Sitzung weitere Erläuterungen.

TOP 05 Vertagt: Bekanntgabe der Angebotssummen zur Beschaffung von visuellen Medien in der Grundschule (Digitalpakt II)

TOP 06 Sanierung des Tartanbelages Stadion und Allwetterplatz; Bekanntgabe der Angebotssummen

Sachvortrag:

Am 08.07.2020 fand ein Vor-Ort-Termin mit Mitgliedern des Gemeinderates und der Verwaltung statt. In dem Zuge wurden die Rasenfläche und der Tartan-Belag im Stadion in Großwelzheim begutachtet sowie der Tartan-Belag vom Allwetterplatz gegenüber der Waldschule in Großwelzheim.

Die teilnehmenden Mitglieder waren sich einig, dass dort eine Sanierung dringend geboten ist.

Die Verwaltung hat daraufhin die Begutachtung der Rasenfläche in Auftrag gegeben und Angebote für die Reparatur und Reinigung der Tartanbeläge angefragt.

Insgesamt wurden vier Firmen angeschrieben. Zwei Firmen haben sich die Situation vor Ort angesehen. Die Fa. Polytan aus Burgheim hat ein verwertbares Angebot abgegeben:

Tartanbelag	Reparatur (brutto)	Reinigung (brutto)
Stadion	9.196,25 €	5.414,25 €
Allwetterplatz	16.682,89 €	

Im Nachgang wurde von Seiten der Verwaltung der Allwetterplatz im Freizeitgebiet begutachtet. Auch hier ist eine Reparatur/ggf. Reinigung sinnvoll. Ein separates Angebot hierfür liegt allerdings nicht vor.

Gemeinderat Sven Rienecker bittet darum, ggf. auch eine Reinigung/Sanierung der Tartanbahn an der Grundschule mit in die Überlegungen einzubeziehen.

TOP 07 Antrag der FDP Fraktion auf Wegerleichterungen vom Rathaus zum Karlstein

Sachvortrag:

Mit Schreiben vom 05.07.2020 stellt die FDP-Fraktion folgenden Antrag:

„Antrag auf Wegerleichterungen vom Rathaus zum Karlstein

(...) Wie allgemein bekannt ist, ist der Weg vom Rathaus zum Karlstein, in diesem Fall das steile Stück vom Spielplatz hinter dem Rathaus hinunter zu den Mainwiesen, schwer zu bewältigen.

Wir beantragen deshalb hier die Anlage von Treppenstufen für Fußgänger direkt neben dem geteerten Weg. Weiterhin sollte die Möglichkeit den steilen Weg in einen sanfter abfallenden umzuwandeln, geprüft werden. Besonders in Hinsicht auf immer mehr Bürger mit Rollatoren, Fahrradfahrer und junge Familien mit Kinderwägen sehen wir diese Maßnahme als sehr wichtig an. Der Platz neben dem Weg, der schon für Feste, Konzerte und Theater genutzt wird, wird damit noch mehr an Attraktivität gewinnen.

Bis zur möglichen Ausführung der Maßnahme halten wir ein Schild „Radfahrer bitte absteigen“ für sehr ratsam!“

Mit diesem Thema hatte sich der Gemeinderat bereits 2016 und 2017 beschäftigt. Offen ist immer noch ein finales Abstimmungsgespräch mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB), um die Machbarkeit zu besprechen. In früheren Überlegungen ging

es um eine serpentinenartige Wegführung. Dies ist mit dem vorliegenden Antrag so nicht angedacht. Vielmehr geht es um die Anlage einer Treppenanlage und einem Geländer.

Bei der UNB läuft eine erste Anfrage zu dem Vorhaben und die Bauverwaltung hat sich die Fragestellung auch schon einmal angesehen. Bevor die Verwaltung aber weitere Zeit in das Vorhaben investiert, bittet Sie um einen Grundsatzbeschluss für diesen Antrag.

In der Sitzung erläutert Gemeinderätin Andrea Kreß den Antrag der FDP näher.

Nach eingehender Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote zur Installierung eines Handlaufs einzuholen und ein Hinweisschild auf das Gefälle anzubringen.

Ein Konzept zur Realisierung weiterer Wegerleichterungen wird im Rahmen des Ideenwettbewerbs (ISEK) erarbeitet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	2
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	18

TOP 08 Karlsteiner Richtlinien zur Baulandentwicklung; Beschlussfassung über redaktionelle Änderungen

Sachvortrag:

Im Zuge von Gesprächen mit den Eigentümern der Flächen zwischen der Bergwerkstraße und der Lerchenbergstraße kam eine Fragestellung aufgrund des Wortlautes in den Karlsteiner Richtlinien unter 2.1 Ankauf der Flächen auf.

Nachdem der Städtebauliche Vorvertrag auf den „Karlsteiner Richtlinien zur Baulandentwicklung und –vergabe (Wohnen)“ fußt, müsste nach dem derzeitigen Wortlaut der Ankaufpreis schon klar definiert sein. In der Praxis ist das aber so nicht durchführbar, weil die ersten Informationen über eventuelle Ankaufpreise rein auf ersten Kalkulationen basieren. Im Zuge der Umsetzung sind Kostenminderungen oder –minderungen möglich.

Das wurde im Städtebaulichen Vertrag so berücksichtigt, ist aber eine kleine Diskrepanz zu den Richtlinien. Die verabschiedete Richtlinie wurde daher redaktionell überarbeitet und dieser Umstand klarer formuliert.

Aufgrund weiterer Vorschläge von Gemeinderäten ergibt sich folgender Änderungstext (kursiv = Änderung):

2.1 Ankauf der Flächen

Bei der Entwicklung von neuen Baugebieten schließt die Gemeinde Karlstein mit allen Grundstückseigentümern einen städtebaulichen Vorvertrag ab. In diesem wird der Ankauf aller Grundstücke zu einem *vorläufig ermittelten Ankaufspreis angeboten. Die endgültige Kaufpreisfestlegung wird erst mit Abschluss der Maßnahme erfolgen, wenn sämtliche Kosten, insbesondere die Erschließungskosten, bekannt sind.* Die Alteigentümer erhalten im Gegenzug ein Zuteilungsrecht für ein erschlossenes Grundstück zu einem *vom Gemeinderat noch festzulegenden Verkaufspreis* (erschlossenes Bauland). Falls kein Verkaufsinteresse besteht, wird die Gemeinde alternativ Tauschflächen anbieten.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der redaktionellen Änderung in den Karlsteiner Richtlinien zur Baulandentwicklung für Wohnbebauung wie oben beschrieben zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	17

Gemeinderat Helwig Pichl ist während der Abstimmung nicht anwesend.

TOP 09 Bauanträge

TOP 09 A Am Maintalradweg, Renaturierung des ehem. Festplatzes im Mainvorland

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	18

TOP 09 B Hugo-Dümler-Straße 7, Isolierte Befreiung: Errichtung eines Sichtschutzzaunes

Beschluss:

Die beantragte isolierte Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes bezüglich der Einfriedung wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	2
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	17

Gemeinderat Jonas Beck ist während der Abstimmung nicht anwesend.

TOP 09 C Seligenstädter Straße 17, Errichtung einer Gaube**Beschluss:**

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	17

Gemeinderat Jonas Beck ist während der Abstimmung nicht anwesend.

TOP 09 D Seligenstädter Straße 100, Nachnutzung einer Produktionshalle nach Stilllegung einer BImSch-Anlage**Beschluss:**

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	18